

Volles Haus bei Freizeit der Jugendfeuerwehr

71 junge Feuerwehrleute aus der Samtgemeinde Dransfeld waren im Ringgau – Gemeindejugendsprecher gewählt

DRANSFELD. Eine „Rekordbeteiligung“ von 71 Teilnehmern meldet Matthias Freter, stellvertretender Gemeindejugendfeuerwehrwart in Dransfeld: So viele Jugendliche kamen mit zur Wochenendfreizeit ins Jugendhaus Ringgau bei Herleshausen (Werra-Meißner-Kreis), wo es dann recht eng wurde. Seit einigen Jahren bietet die Feuerwehr diese Gemeinschaftsveranstaltungen für die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde an. Sie werde immer beliebter – und stelle die Betreuer daher stets vor neue logistische Herausforderungen.

Nächstes Jahr soll die Reise nach Schleswig-Holstein gehen. Ziel wird der Jugendzeltplatz Wittenborn bei Bad Segeberg sein, der groß genug ist, die Gruppe aus der Samtgemeinde aufzunehmen. Plät-

ze dieser Dimension seien immer früh ausgebucht, daher beginne die Planung schon jetzt, so Freter.

Außer Spielen, Freizeit, einem Karaoke- und einem Kinoabend stand diesmal nicht die Feuerwehrtechnik auf dem Programm, sondern das Gemeindezeltlager 2014 und die Neuwahl der Gemeindejugendsprecher.

Das Wahlergebnis: Katharina Beißner aus Varlosen und Max Schelp aus Bühren sowie als Stellvertreterin Julia Schumacher aus Jühnde. In den einzelnen Ortsjugendfeuerwehren werden

Jugendsprecher, in den Gemeinden Gemeindejugendsprecher gewählt, die Reihe setzt sich fort bis zum Bundesjugendsprecher. Sie vertreten



So viele waren dabei: Die Freizeiten der Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde werden immer beliebter. Ein Jugendhaus reicht nicht mehr, für nächstes Jahr ist ein großer Jugendzeltplatz gebucht.

Foto: nh

jeweils die Interessen der Jugendlichen und fordern ein Mitspracherecht bei allen wichtigen Entscheidungen, beschreibt es Freter weiter.

Alle Gemeinschaftsveranstaltungen der Jugendfeuerwehren werden durch den vor zwei Jahren gegründeten und inzwischen fast 150 Mitglieder

zählenden Kinder- und Jugendfeuerwehr Förderverein Samtgemeinde Dransfeld finanziell, materiell und auch personell unterstützt.

Abwärtstrend gestoppt

„Stell Dir vor Du drückst und alle drücken sich“ – mit dieser Kampagne werben die Niedersächsischen Feuerwehren um neue Mitglieder (www.Ja-zur-Feuerwehr.de). Vom „Drücken“ vor der Feuerwehr sei bei der Freizeit nichts zu spüren gewesen. Allerdings seien auch in den Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Dransfeld die Mitgliederzahlen von 162 im Jahr 2003 auf einen seit drei Jahren stabilen Stand von 112 gesunken. Die Neugründungen der Kinderfeuerwehren hätten geholfen, den Abwärtstrend zu stoppen. (tns)